

Passagiere mit blosem Schrecken davon gekommen sind. — In Ravensburg hat ein Nebenbesitzer den ganzen Ertrag seines 3 Morgen großen Weinbergs verhandelt — gegen einen Regenschirm. Der Reutlinger Wein steht sonst nicht in bestem Rufe. Bekannt ist in Schwaben ein Lied, das dem Prinzen Eugen von Savoyen, dem einst in Reutlingen heimischer Wein erbeudet wurde, sagen läßt, er wolle lieber Belgrad noch einmal stürmen, als ein zweites Mal Reutlinger Wein trinken. Um so interessanter ist eine Aeußerung der „Schwarzw. Kreiszeitung“ (Reutlingen), welche einen „ganz ordentlichen Mittelwein“ von den Reutlinger Weinbergen erwartet, der jedenfalls besser sei als der Wein aus italienischen Trauben. Das genannte Blatt schreibt: „Wenn man die verschiedenartigen Qualitäten von Trauben sieht, welche um theures Geld gekauft werden, oft halbreife mit halbfaulen vermischt, oft schimmelig und meuchelig und sich dann dazu denkt, mit was dieser Wein gemischt und angemacht wird, mit alten Weinresten, neuem Wein, Most oft gar mit Wasser, oder wie dieser Wein in Folge unrichtiger Behandlung das ganze Jahr trüb, süß und ohne alles Bouquet bleibt, so kann man nicht, ohne daß Einem ein Grunseln über den Rücken läuft, an das kommende Jahr denken und an die Weine, die man zu trinken bekommen wird. Einem solchen Getränk, einem solchen Mischum Compositum ist ein gesunder, natürlicher Landwein, wie er in Reutlingen (und andern Orts) wächst, entschieden vorzuziehen, selbst wenn er auch etwas säuerlich schmecken sollte, ganz abgesehen davon, daß er heuer billiger zu stehen kommt als der Italiener, von welchem wie gesagt manche Sendungen sogar im Reisegrade unsern Trauben entschieden nachstehen.“

**Stuttgart, 21. Okt.** Ueber den in der vom Dienstag auf Mittwoch Nacht in Degerloch verübten Mord liegen heute folgende Einzelheiten vor. Das Opfer ist ein Ziegeleiarbeiter, Namens Melchior Bodmer aus Hoffingen im O. Walingen, der im Alter von 18 Jahren stand. Schrecklich sind die Wunden, die sein Mörder ihm mit einem stumpfen Instrument, allen Anschein nach einer Haue, beibrachte. Das Gesicht war buchstäblich zerfleischt, der Schädelknochen eingeschlagen und die Gehirnmasse mit Knochensplittern vermischt, hing ihm über die Stirn. Zu diesem bejammernswürdigen Zustande hat der Aermste noch bis gestern kurz vor Mitternacht gelebt, ohne jedoch auch nur einen Augenblick das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Von ihm konnte daher auch keine Auskunft über den Thäter gegeben werden. Wir bemerkten schon gestern, daß dem Mord ein Racheakt zu Grunde zu liegen scheine; dafür spricht, daß neben dem Erschlagenen sein Koffer war, in welchem ca. 175 M., nach einer anderen Version 800 M., sich unberührt vorfinden. Dagegen hat sich heute herausgestellt, daß sein Portemonnaie, in welchem Bodmer am Dienstag ziemlich viel Geld hatte, nicht aufzufinden ist. Vielleicht, daß der Mörder von dem Vorhandensein der Summe im Koffer nichts wußte, oder auch aus Furcht, gestört zu werden, sich auf die Mitnahme der Geldtasche beschränkte. Bodmer wird als ein thätiger, nüchternen Mensch geschildert. Seine Nebenarbeiter in der Rühnerischen Ziegelei wurden sämmtlich seitens der Untersuchungsrichter inquirirt und einer genauen Prüfung an ihren Kleidern unterworfen. Nichts Verdächtiges wurde wahrgenommen. Bis jetzt fehlen alle Anhaltspunkte über den Thäter.

**Stuttgart, 22. Okt.** Monatsbericht des Allgemeinen Deutschen Versicherungsvereins. Im Monat September 1880 wurden 138 Schadenfälle angemeldet und zwar 122 äußere Verletzungen und 16 innere Erkrankungen. Von den Unfällen hatten 2 den sofortigen Tod und 13 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliefern der Sterbekasse starben im September 13. Neu aufgenommen in den Verein wurden in diesem Monat 1706 Personen. Alle vor dem 1. August d. J. eingetretenen Schäden incl. der Todes- und Invaliditätsfälle sind bis auf die von 13 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt.

**Mün., 20. Okt.** Heute Mittag kurz vor 12 Uhr entgleisten bei der Weiche am Gisinger Thor die zwei Maschinen des bayer. Postzugs Nr. 300, wodurch die denselben zunächst folgenden vier Wagen (der Dienstwagen und drei mit Schafen beladene Güterwagen) vollständig zertrümmert und quer über die Geleise geworfen wurden, so daß in der Richtung nach Bayern und Friedrichshafen sämmtliche Geleise gesperrt sind. Indessen müssen die Passagiere vor dem Festungsthor aus- und einsteigen, während der Güterverkehr erst nach Himmwegräumung der Wagen-Trümmer und vollständiger Herstellung des stark beschädigten Bahnkörpers wieder aufgenommen werden kann, was voraussichtlich noch diese Nacht der Fall sein dürfte. Menschenleben sind zum Glück nicht zu beklagen, doch wurden mehrere Schafe getödtet. Ein zu scharfer

Spurkranz an der Weiche soll die Ursache der Katastrophe gewesen sein; die eingeleitete Untersuchung wird Sicheres darüber bald feststellen.

**Serabronn, 20. Okt.** Als heute der Flaschner Last an dem neuerbauten Werkmeister Wack'schen Hause mit Fertigung der Dachrinne beschäftigt war, brach das Stabdrett, auf welchem er sich mit zwei Gehilfen befand, und alle drei stürzten über zwei Stock hoch herunter. Last trug Verletzungen am Kopf und an der Brust davon, so daß er nach Hause getragen werden mußte. Einer der Gehilfen hat am Rücken, allem Anscheine nach einen Bruch erlitten, der ihm vielleicht Lebenslang nachtheilig wird; der Dritte kam mit dem Schrecken davon.

**Straßburg, 21. Okt.** Gelegentlich des hier stattfindenden elsäß-lothringischen Lehrertages, bei welchem 850 Lehrer und eine Anzahl Lehrerinnen, der größten Mehrzahl nach eingeborene Elsässer, versammelt waren, wurden begeisterte Toaste auf den Kaiser und den Statthalter v. Mantuffel ausgebracht. Lehrer Schmeißer aus Mülhausen (geborener Elsässer) brachte folgenden Trinkspruch aus: Ein volles Glas dem Manne, der seine Heimath verlassen, um Elsässer zu werden und das aus seinen politischen Banden herausgerissene Land nicht mit dem Arme des Siegers, sondern mit Milde und Nachsicht einer ruhigen inneren Entwicklung und einer geselligen Selbstständigkeit entgegenzuführen und die Eroberung der Herzen mit unverdroßener Arbeit zu vollziehen! Möge dem treuen Stellvertreter unseres gnädigen Kaisers der schöne Lohn werden, die Verwirklichung seiner Ideen recht bald zu schauen! — Die Versammlung stimmte begeistert in das Hoch auf den Statthalter ein.

**Straßburg, 19. Okt.** In Siegolsheim wurde ein „Weinhändler“, Rob. Salzmann heißt der Ehrenmann, zu 400 M. Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt, überdies die Ausschüttung der bei ihm vorgefundenen 800 Hektoliter Brühre aus Wasser, Spiritus und Gyps, die er bereitet und als Naturwein verkauft hatte, verfügt. Nun kommt aber auch noch die Steuerbehörde und fordert für 800 Hektoliter Wein, die er eingelegt hatte, die aber verschwunden sind, die Weinsteuer à 3 M. vom Hektoliter oder 2400 M., und außerdem für die Steuerhinterziehung das Zehnfache der Strafe, macht 24.000 M. Das ist bitter, aber gerecht. — Das Straßburger Schöffengericht verurtheilte vor einigen Tagen ebenfalls einen Weinschmierer, den hiesigen Weinhändler Lbb, zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen und 1000 M. Geldbuße. Der Verdacht wurde dadurch gegen ihn rege, daß er in hiesigen Zeitungen „alten elsäßischen Wein“ zu 40 Centimes das Liter ankündigte. Die Polizei ließ durch einen Unverdächtigen eine Flasche des „Weins“ ankaufen und untersuchen, was eine merkwürdige Schmiere von Glycerin, Farbstoff, Wasser und Spiritus ergab. Bei der Beschlagnahme des Lbb'schen Kellers ward unter der großen Menge von Fässern nur ein einziges Faß Naturwein — wahrscheinlich für den Kellerbesitzer selbst bestimmt — vorgefunden. Das Kunstgebrau wurde dem Kinnsteine übergeben.

**Weinpreiszettel.**  
Befigheim. Bönningheim den 20. Okt. Heute verschiedene Käufe zu 43—50 M. pr. Hekt. Lese geht schon morgen zu Ende. Käufer willkommen. — Kaltenwesten den 20. Okt. 50—60 M. pr. Hekt. Vorr. 400 Hekt.  
Cannstatt. Hedelsingen den 20. Okt. 1 Kauf zu 45 M. pr. Hekt. Gew. 70—80 Gr. Lese in vollem Gang. — Dbertürkheim den 20. Okt. Käufe von 60—66 M. pr. Hekt. Vieles verstellt. Verkauf gut aber noch Vorr. — Rothenberg den 20. Okt. 53 1/2, 55, 56 1/2, 57 1/2 M. 1 Kauf zu 60 M. pr. Hekt. Verkauf lebhaft. Auch noch Vorrath von 78er und 79er Weinen. — Uhlbach den 20. Okt. Käufe zu 53 1/2 und 55 pr. Hekt. Käufer eingeladen.  
Schorndorf. Geradsetten den 20. Okt. Vieles verstellt, ziemlich feil. — Grunbach den 20. Okt. Käufe zu 180 u. 190 M. pr. 3 Hekt.  
Waiblingen. Korb den 20. Okt. Käufe zu 60 und 66 M. pr. Hekt. Käufer eingeladen.

Unserer heutigen Nr. liegt ein Prospekt der H. Winter'schen Gichtkette bei. Diese Kette erfreuen sich wie auch aus den beigedruckten Attesten schon ersichtlich ist, eines weltberühmten Rufes. Im Interesse aller an **Gicht und Rheumatismus** Leidenden wird an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam gemacht.

Rebigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 129.

Donnerstag den 28. Oktober

1880.

Bekanntmachungen.

Revier Hohengrehren.  
**Holzhauserlohn-Accord.**  
Am **Dienstag den 2. November**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem Rathhause in Hohengrehren.

Revier Blödingen.  
**Holzhauserlohn-Akkord.**  
Am **Samstag den 30. Oktober**  
Morgens 8 Uhr  
in der Krone in Reichenbach  
Akkord über die Holzhauserarbeiten in den  
Staatswaldungen des Reviers pro 1881.

Schorndorf.  
Für einen Landarmen, im Alter von 36 Jahren, von Profession ein Schmied, wird bei einem Schmied im Bezirk ein Unterkommen gegen billige Kostgelds-Entscheidung gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Oberamtspflege.  
**Prasch.**

**Veteranen-Verein.**  
**Versammlung**  
nächsten Sonntag Mittags 1  
Uhr im Anker. Zahlreiches  
Erscheinen wünscht  
**Der Vorstand.**

**DG. Straub.**  
Oberurbach.  
**12000 Mark**  
Pflechtgeld hat gegen doppelte Güterversicherung und 5% auszuleihen  
Schultheiß **Krieger.**

Rohrbronn.  
**Gesunden.**  
Auf der Landstraße bei Winterbach wurde eine **Wagenhaue** gefunden, der Eigentümer kann solche gegen Einrückungsgebühr abholen bei  
**Michael Schurr.**

Thomashardt.  
Unterzeichneter ist Willens sein im Jahr 1843 erbautes Haus mit Scheuer nebst 10 Viertel Gütern, eine hochträgliche Kuh und einen Weibstuhl zu verkaufen. Kaufs-liebhaber können solches täglich beaugenscheinigen und einen Kauf abschließen mit  
**Georg Schlot,** Weber.

**Ries-Lieferung.**  
Zur Unterhaltung der Bahn und Wege im Jahr 1881 wird die Lieferung und das Verladen nachstehend verzeichneter Quantitäten Nemstics und Kalksteinbrocken unter den Bedingungen der Vorjahre zur Submission ausgeschrieben, nemlich

- A. Nemstics**  
1) für das Bauamt Alen auf eine der Stationen zwischen Schorndorf und Gmünd geliefert, sammt Verladen in Eisenbahnwagen . . . 100 cbm  
2) für das Bauamt Schorndorf auf eine der Stationen des Bezirks geliefert, zusammen 1955 cbm
- B. Kalksteinbrocken der besten blauen Glas-Steine oder des Muschelkalks**  
im Bahnmeistereibezirk Waiblingen . . . . . 30 cbm  
Gmünd . . . . . 300 cbm  
Die Offerte auf diese Lieferungen haben den Preis pro cbm, das Quantum sowie den Anlieferungsplatz zu enthalten und sind schriftlich, versiegelt, portofrei bis

**Samstag den 30. Oktober d. J.**  
hierher einzureichen. Die Auswahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten. Von den Bedingungen kann beim Bauamt, sowie bei den Bahnmeistereien Gmünd und Waiblingen Einsicht genommen werden.  
Schorndorf, 21. Oktober 1880.  
R. C. Betriebsbauamt.  
**Wundt.**

**Dr. med. Wildermuth,** ärztlicher Vorstand der Heil- und Pflege-Anstalt zu Stetten i. N. O. Cannstatt übt als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Praxis aus.  
Sprechstunde Nachmittags 2—4 Uhr.

Billigste Preise sind nur möglich bei Tausch von Waare und Geld. **Die EMMERICHER** Credit macht Alles theuer durch Zinsen und Capitalverluste.

**WAAREN-EXPEDITION**  
J. L. KEMKES in EMMERICH (Niederrhein) versendet gegen Cassé oder unter Nachnahme verzollt per Post in Venteln à 9%, Pfd. Netto. (Porto 50 Pfg.)  
garantirt reinschmeckende holländische Caffees.

Pranner Java	Caffee roh	160	
Blauer Ceylon Mokka	" "	126	gebrannt 158
Hohgelber Java	" "	122	" 154
Blauer Plantation Ceylon I.	" "	126	" 159
" II.	" "	118	" 148
Feingelber Java	" "	110	" 138
Gelber Java Mokka	" "	116	" 143
Blaugelber Java	" "	102	" 128
Feingrüner	" "	100	" 126
Gut ordinärer	" "	96	" 120
Santos	" "	92	" 115

Die gebrannten Caffees werden nach holländischer Art präparirt, so daß dieselben noch mochenlang ihr volles Aroma behalten.

Bei Abnahme von Originalsäcken (120—140 Pfd.) Kabakk.  
Die Expedition ist Lieferant für die Spar- und Forschuß-Vereine der Kaiserlich Deutschen Reichspost und wird der Vereins-Preiscurant über Thee, Tabak, Cigarren zc. Jedem auf Anfrage franco zugesandt.

Abelberg.  
**Feuerfeste Backsteine**  
sind fortwährend zu haben bei  
Ziegler **Gmähle.**

Höblinswarth.  
**200 Mark**  
Pfleggeld hat bis auf Martini auszuleihen  
B. Stadelmann, Kronenwirt.

# Großer Ausverkauf in Weißwaaren und allen Aussteuerartikeln, von Geschwister Levison aus Stuttgart, im Gasthaus zum Adler in Schorndorf.

Aus einer großen Gantmasse kauften wir folgendes und geben es, wie  
Preis-courant zeigt, zu Spottpreisen her.

## Preis-Courant.

- Farbige, gestricke Damen-Unterröcke M. 1. 80.
- Große, schwere Prima-Frauenhemden M. 1. 70.
- Eine Parthie Sommerstoffröcke von M. 2. — an.
- Vollkommene, schwere, ächtfarbige Zeugleschürze 50 S.
- Eine Parthie Filzröcke in allen Farben von M. 2 — an.
- Rein wollene, festonirte Flanelröcke M. 4. —
- Vollkommene, große Tischtücher, 125 Cmt. M. 1. 50.
- Eine Parthie Sophaschoner per Stück nur 8 S.
- Vorhangstoffe in schmal von 12 S bis 50 S die feinsten.
- Breite Vorhangstoffe mit Jacken von 27 S bis 70 S.
- Leinene, graue Tischdecken, ächte Waare M. 2. 50.
- Nechtfarbige Zeuglestaschentücher 22 S, Kindertaschentücher 7 S.
- Eine Parthie graue Handtücher 12 S, weiße von 24 S an.
- Prachtvolle gute halbleinene Servietten, 1/2 Dyd. M. 2. 50.
- Kinderröckchen 50 S, Kinderkleidchen 70 S, Schürzen 25 S.
- Rigogneunterleibchen für Herren und Damen von M. 1. — an.
- Rein wollene Cachemir-Comodebedecken nur M. 1. 30.
- Vollkommene Arbeiterblousen M. 1. 50, große Hemden M. 1. 65.
- Große Parthien in Damen-Corsetts von M. 1 bis M. 4. —
- Farbige Knabenhemden, kleinere 60 S, größere M. 1.—1. 30.
- Rein leinene, farbige und weiße Taschentücher von 20—50 S.
- Weiße Herrenhemden mit eingesehter Brust M. 3.—4. 50.

**Ferner machen wir unsere geehrte treue Kundenschaft besonders  
darauf aufmerksam, daß wir aus einer gestrigen Gantmasse einen  
großen Posten Bettüberwürfe gesteuert haben und geben wir  
solche weit unter dem Fabrikpreis ab!**

- Vollständige Bettüberwürfe von M. 2. 25. an bis M. 4. 50.
- Sommerhandschuhe 20 und 30 S
- Eine große Parthie leinener Herrenragen von 25 S an.
- Eine große Parthie reines Leinen zu Hemden und Betttüchern spottbillig.
- Vollkommen große Damenhofen mit Stickerei von 1 M. 20 S an.
- Eine große Auswahl Bettzeugen.
- Gestricke Socken 40 S.

Der Verkauf ist  
**im Gasthaus zum Adler, Schorndorf, über 1 Tr.  
Geschwister Levison aus Stuttgart.**

## Gladbacher Feuerversicherungs- Actien-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten  
des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1879:

<b>Emittirtes Grundkapital</b>	<b>Mark 6000000.</b>
<b>Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1879</b>	<b>3476740. 65.</b>
<b>Prämien- und Kapital-Reserven</b>	<b>1944638. 78.</b>
<b>Ver sicherungs-Summe im Laufe des Jahres 1879</b>	<b>2137741468.</b>

Die Gesellschaft verichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und ge-  
werbliches Mobiliar, landwirthschaftliche Objecte, Waaren- und  
Maschinen aller Art, gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden und außerdem  
Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch.

Zur Vermittlung von Versicherungen für diese anerkannt solide Gesellschaft  
empfiehlt sich

Plüderhausen im Oct. 1880.

**August Dingler,  
Flaschner.**

Schorndorf.  
Die Hälfte an einem 2stöckigen  
Wohnhaus mit Stall und Schener  
steht um äußerst billigen Preis  
dem Verkauf aus.  
Wer? sagt

die Redaktion.

Geradsetten.  
Eine mit dem dritten  
Kalb großtrüchtige  
**R u h**  
verkauft  
**Gottfried Girsch.**

# Geschäfts-Übergabe & Empfehlung.

Beutelsbach im Oktober 1880.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache die Anzeige, daß ich mein Geschäft an  
**Herrn Julius Lohß Kaufmann aus Welzheim**  
verkauft habe. — Indem ich für das mir in so reichem Maß geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe auf mei-  
nen Nachfolger zu übertragen.

Achtungsvoll  
**Johs. Buhl Wittwe.**

Im Anschlusse an Obiges erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich das  
**alt renommirte Buhl'sche Geschäft**  
käuflich erworben habe und dasselbe in gleich **reeller Weise** wie mein Vorgänger weiterführen werde.  
Zugleich empfehle ich mein **neu und gut assortirtes Lager** in

**Eisen-, Spezerei-, Glas-, Porzellan-, Ellen-,  
Woll- & Kurz-Waaren.**

Es wird stets mein Bestreben sein, durch nur **gute Waaren und billigte, fest gestellte Preise**  
das Vertrauen meiner werthen Abnehmer, hiesigen Ortes und der Umgegend, zu rechtfertigen. — Zahlreichem Besuche  
entgegensehend, zeichnet

achtungsvoll  
**Julius Lohss.**

## Tages-Begebenheiten.

**Schorndorf, 19. Okt.** Nachdem Ackerfeld, Wiesen und  
Weinberg ihre letzten Erzeugnisse abgegeben haben, ist es möglich  
einen Ueberblick auf die diesjährige Ernte zu gewinnen.  
Was die allgemeinen, Wachstum und Güte der Bodenerzeugnisse  
bedingenden Verhältnisse betrifft, so war der Jahrgang — vom  
Frostschaden abgesehen — nicht ungünstig. Ein trodenes Früh-  
jahr machte sich in der Bodenbearbeitung während der ganzen  
Kulturperiode angenehm wahrnehmbar, und wenn auch viel  
Regenfall zur Zeit der Haupternte und in der späteren Dehm-  
ernte Gras und Unkräuter in Menge auf den Aekern hervortrieb,  
so war doch im Vorfrömm das Feld mit wenig Mähe rein zu  
bringen. Feldfrüchte sind in den meisten Kategorien über einer  
Mittelerte, namentlich sind Körnerfrüchte gesund und schwer,  
Hackfrüchte üppig, Kartoffeln außer in den Thälern, wo Krank-  
heit 20—30%, zerstörte, befriedigend: Futter gibt eine volle Ernte.  
Wein ist wie beinahe allerwärts bloß nominell, indem die Mai-  
froste manche schöne Hoffnung zu Schanden machten und für die  
Nachtriede der Herbst zu ungünstig wurde. Ein besonderes Ka-  
pitel bildet der Obstertag. Es ist schon an anderen Orten  
gesagt worden, daß der Schaden an erkorenen Bäumen in eini-  
gen Gemeinden im Bezirk außergewöhnlich groß ist; Weiler,  
Schorndorf, Schornbach, Haubersbronn, Urbach haben wohl die  
größten Verluste erlitten Schorndorf beispielsweise 8000 tragbare,  
meist starke Bäume. Die Blüthe, die in höheren Lagen nicht ohne  
Ausficht war, ist durch die Fröste vielfach wieder zerstört worden. Auf  
dem Schurwald hat den zu erwartenden Obstertrag wiederholter  
Hagelschlag fast vernichtet. Keffel hat es eigentlich nur im un-  
tern Bezirk, Schnaitth, Beutelsbach zc. zc. und auf den Berglen  
(Vorderweißbuch, Afferglen zc. zc.) gegeben und wird ihr Ertrag  
geschätzt zu 50,000 M im Ganzen, gegen 450,000 M im Vor-  
jahr und 530,000 M vor 2 Jahren, wobei noch 7/8 M per Jtr.  
gegen 4 resp. 5 M in den früheren Ernten zu Grunde gelegt ist.  
Der Kirchnertrag bei 12 M per Jtr. ist angeschlagen zu 54,000  
M gegen 40,000 und 22,000 M bei 20 resp. 15 M Jentner-  
preis in den 2 Vorjahren. Der Obstertrag überhaupt berechnet  
sich für 1880 auf ca. 105,000 M, für 1879 auf 530,000 M,

für 1878 auf 580,000 M. Ein erheblicher Ausfall, und wenn  
man damit zusammenhält den beinahe totalen Mangel einer  
Weinernte, eine schlimme Aussicht für die nächste Zeit. Wie es  
überhaupt mit der Ernährung des Bezirks steht, soweit sie auf  
seiner eigenen Ernte beruht, dürfte näher zu untersuchen, nicht  
ohne Interesse sein. Anlässlich der Zollgesetzgebungsdebatten im  
Reichstag hat der Reichskanzler, entgegen andern Aufstellungen  
die einen Verbrauch von 5 1/2 bis zu 9 Jtr. Brodfrucht (Koggen  
und Waizen, also glatte Frucht) per Kopf der Bevölkerung be-  
haupteten, diesen mit 3 1/2 Jtr. angegeben. Die mit Brodfrucht,  
ausschließlich von Hafer und Weischofen, angebaute Feldfläche im  
Bezirk mißt 7500 Morgen mit einem Durchschnittsertrag von 8  
Jtr. glatter Frucht. Mit diesen 60,000 Jtr. können demnach  
etwas über 17,000 Einwohner des Oberamts oder 1/4 seiner Be-  
völkerung ernährt werden und für das vierte Viertel muß Brod  
eingeführt werden. 20,000 Jtr. Waizen kosten gegenwärtig etwa  
220,000 M und müssen von dem Bezirk nun mit den Ausfuhr-  
artikeln Kirchen (50,000 M), Milch und Fleisch bezahlt werden,  
da Wein und Obst gar nicht und andere Handelsgewächse als  
Hopfen und Gespinnstpflanzen kaum in Betracht kommen. Wo-  
mit die Einfuhr von italienischen Trauben, Getränke, Tabak (für  
durchschnittlich 7 M pro Kopf in Deutschland, somit für das  
Oberamt Schorndorf für ca. 160,000 M) und andere Genuß-  
mittel bezahlt werden soll, ist vielleicht eine ernstere Frage als  
Manche denken. (Schw. M.)

**Wörlingen, 24. Okt.** Vor einiger Zeit pfändete der  
hiesige Schultheiß in seiner Eigenschaft als Gerichtsvollzieher dem  
Bilbhauer Stimm von hier Grabsteine u. dergl. und schrieb die-  
selben zum Verkauf aus. In der Nacht von vorgestern auf  
gestern suchte Stimm sich an dem Schultheißen zu rächen, indem  
er ihm an einem Fenster seines Schlafzimmers zwei Scheiben ein-  
schlug und 5 bis 6 Schüsse aus einem Revolver abfeuerte. In  
Wörlingen wurde er aber von dem hiesigen Landjäger Sautter,  
der ihn verfolgte, verhaftet. Bei seiner Durchsuchung fand man  
noch mehrere Patronen, jedoch ohne Kugeln. Die eingeleitete  
Untersuchung wird das Nähere ergeben.

**Kirchheim u. L., 24. Okt.** Gestern Abend wurde der  
seit mehreren Wochen in Dettingen u. L. anässige Wymacher

Schorndorf.

**Wollene  
Bettdecken,  
Bügeldecken,  
Pferdedecken**

empfiehlt  
**Carl Sahn.**

**Unterjacken &  
Unterhosen**

empfiehlt  
**Carl Sahn.**

Schnaitth.

**Erbsen,  
Linsen,  
Weingeist**

empfiehlt in bester Waare  
31  
**Fr. Gopfer.**

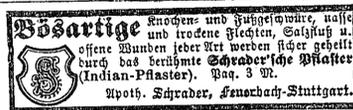
5 Viertel Wiesen in 2 Parzellen am  
Schornbacher Fußweg und eine trüchtige  
**Auh** verkauft  
**C. Ernst, Bauer.**

Weiler.

**Wilhelm Schwarz** hat 200 Liter  
**neuen Wein**, sowie 2 Eimer **neuen  
Most** zu verkaufen

Am Dienstag verlor ein Dienstmädchen  
ein **Goldstück** (10 M). Der redliche  
Finder wolle solches abgeben bei d. Red.

Ein jüngerer tüchtiger **Schuhmacher-  
geselle** sucht sofort eine Stelle.  
Näheres bei der Redaktion.



Depot in beiden **Schorndorfer  
Apotheken, Welzheimer Apotheke  
& Endersbacher Apotheke.**

## Zahlungsbefehle für Gemeindegerichte

sind zu haben in der  
**C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

## Zustellungs-Formulare

Nro. 1 zum Zahlungsbefehl für  
Gemeindegerichte sind zu haben in der  
**C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

## Mieth-Verträge

sind zu haben in der  
**C. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Für die Monate  
**Novbr. & Dezr.**  
nehmen auf den

## Schorndorfer Anzeiger

sowohl das R. Postamt, wie auch die  
Landpostboten Bestellungen an.  
Der Preis für diese Monate beträgt  
incl. Porto 80 Pfg.

Flad, welcher von Gall aus wegen Unterschlagung steckbrieflich verfolgt wurde, von einem Landjäger verhaftet und da es schon spät an der Zeit war, einstweilen in dem Ortsarrest untergebracht.

Strasburg, 24. Okt. Die Nachrichten von den enormen Fortschritten, welche die französische Armee in den letzten Jahren gemacht haben soll, die von den meisten hiesigen Zeitungen fortwährend eingehendst besprochen, und stets lobend anerkannt werden, scheinen nicht zu verfehlen, der reichsländischen männlichen Jugend vielfach den Kopf zu verrücken.

Wien, 20. Okt. Sämmtliche Mächte erklären die von der Pforte an Montenegro gestellten Bedingungen in Betreff Dulcignos als ein Abweichen von dem in der jüngsten Note der Pforte gemachten Versprechungen bedingungsloser Uebergabe.

Wien, 20. Okt. Die „Presse“ erhält aus Paris ein Telegramm, wonach Assim Pascha gegenüber dem Grafen Hatzfeld geäußert hat, er bestrebe Beweise dafür, daß die englische Regierung Griechenland nach Regelung der Dulcignofrage zur Okkupation der ihm im Berliner Vertrage zugesprochenen Gebietstheile ermütere und ihm für diesen Zweck materielle Unterstützung verheißt.

Ariolo, 20. Okt. (Das Sankt-Gothardthospiz) ist vom 1. Oktober 1879 bis zum 30. September 1880 von 18 000 armen Wandarbeitern, meist italienischen Arbeitern und deutschen Handwerksburschen besucht worden.

Berlin, im Okt. Im Jahre 1850 machte die Flucht eines hiesigen Schneidemeisters nicht geringes Aufsehen in den theilhaftigen gewerblichen Kreisen.

Paris, 20. Okt. In verwichener Nacht wurde ein Polizei-Agent in einer Kneipe einer berichtigten Gasse ermordet. Eine Anzahl verrufener Kerle fiel über ihn her und einer schob aus des Agenten eigenem Revolver zwei Kugeln auf ihn ab.

Madrid, 22. Okt. Im Centrum der Stadt war Donnerstag Vormittag ein leichtes Erdbeben wahrzunehmen, welches 6 Sekunden anhielt, ohne bemerkenswerthen Schaden zu verursachen.

Lissabon, 22. Okt. Hier und in Coimbra wurde am Donnerstag Vormittag eine leichte Erderschütterung beobachtet, welche auch im ganzen Lande fühlbar gewesen ist.

Rom, 24. Okt. Die Itale meldet: Jakobini hat bei Prinz Neuf angefragt, ob er hoffen dürfe, von Rom aus neue Unterhandlungen anzuknüpfen.

Konstantinopel, 21. Okt. In türkischen Regierungskreisen wird behauptet, daß die Uebergabe Dulcignos, für welche Riza Pascha in verfühlicher Weise thätig sei, dadurch erschwert werde, daß die Mächte sich über die Erhaltung des Status quo östlich des Sees von Sutarı erst nach Uebergabe Dulcignos äußern wollen.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

sucht habe, irgend einen bösen Streich zu begehen, um in der Strafanstalt ein Unterkommen zu finden.

Wien, 20. Okt. Mißtrauen auf allen Seiten, das ist die Signatur des Tages. Mißtrauen zwischen der Türkei und Montenegro, Mißtrauen der Mächte gegen die Pforte und vor allen Dingen Mißtrauen der Mächte untereinander.

Wien, 20. Okt. Sämmtliche Mächte erklären die von der Pforte an Montenegro gestellten Bedingungen in Betreff Dulcignos als ein Abweichen von dem in der jüngsten Note der Pforte gemachten Versprechungen bedingungsloser Uebergabe.

Wien, 20. Okt. Die „Presse“ erhält aus Paris ein Telegramm, wonach Assim Pascha gegenüber dem Grafen Hatzfeld geäußert hat, er bestrebe Beweise dafür, daß die englische Regierung Griechenland nach Regelung der Dulcignofrage zur Okkupation der ihm im Berliner Vertrage zugesprochenen Gebietstheile ermütere und ihm für diesen Zweck materielle Unterstützung verheißt.

Ariolo, 20. Okt. (Das Sankt-Gothardthospiz) ist vom 1. Oktober 1879 bis zum 30. September 1880 von 18 000 armen Wandarbeitern, meist italienischen Arbeitern und deutschen Handwerksburschen besucht worden.

Berlin, im Okt. Im Jahre 1850 machte die Flucht eines hiesigen Schneidemeisters nicht geringes Aufsehen in den theilhaftigen gewerblichen Kreisen.

Paris, 20. Okt. In verwichener Nacht wurde ein Polizei-Agent in einer Kneipe einer berichtigten Gasse ermordet. Eine Anzahl verrufener Kerle fiel über ihn her und einer schob aus des Agenten eigenem Revolver zwei Kugeln auf ihn ab.

Madrid, 22. Okt. Im Centrum der Stadt war Donnerstag Vormittag ein leichtes Erdbeben wahrzunehmen, welches 6 Sekunden anhielt, ohne bemerkenswerthen Schaden zu verursachen.

Lissabon, 22. Okt. Hier und in Coimbra wurde am Donnerstag Vormittag eine leichte Erderschütterung beobachtet, welche auch im ganzen Lande fühlbar gewesen ist.

Rom, 24. Okt. Die Itale meldet: Jakobini hat bei Prinz Neuf angefragt, ob er hoffen dürfe, von Rom aus neue Unterhandlungen anzuknüpfen.

Konstantinopel, 21. Okt. In türkischen Regierungskreisen wird behauptet, daß die Uebergabe Dulcignos, für welche Riza Pascha in verfühlicher Weise thätig sei, dadurch erschwert werde, daß die Mächte sich über die Erhaltung des Status quo östlich des Sees von Sutarı erst nach Uebergabe Dulcignos äußern wollen.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

Neuenburg, im Okt. (Ueber eine schreckliche Unthat), welche die Stadt Neuenburg in Aufregung versetzt hat, schreibt man von dort: Letzten Mittwoch Abend gegen 7 Uhr blieb die Kleidermacherin Fräulein Dellenbach vor der Buchhandlung Delacaux in der Spitalgasse stehen und betrachtete die ausgestellten Bilder.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 130.

Samstag den 30. Oktober

1880.

## Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 2. Nov. d. J. aus Sohlau 6 Loose Besenreis u. Reichhölzer auf dem Stock

Aus Königsstand 600 Wellen fordesnes Reisig herumliegend. Um 9 Uhr im Königsstand.

Aus oberer Mühlrain 2000 Wellen fordesnes Reisig herumliegend. Um 10 Uhr im oberen Mühlrain. Geldeinzug unmittelbar nach dem Verkauf auf der Nassachmühle.

Montag, 1. November, Nachm. präcis 3 Uhr

## Diöcesan-Verein.

1. Tim. 6,11 sequ. — Armensachen. Sch. H.

## Städt. Güter-Verpachtung.

Nachdem auf mehrere am Montag den 25. Okt. d. J. verpachteten Güterstücke Nachgebote gemacht wurden und somit die gemeinderäthliche Genehmigung nicht erteilt wurde, werden am Montag den 1. Nov. d. J. sämtliche Güterstücke Mittags 2 Uhr auf dem Rathhaus noch einmal verpachtet von der Stadtpflege.

Auswärtige Pächter werden zugelassen.

Die Gemeinde Höhlinsmarth verkauft aus ihrer Rathhaus-Registratur etwa von 14 Jahren die alten Staats-Anzeiger und sonstige entbehrliche Akten am 1. November 1880 Mittags 12 Uhr auf dem Rathhaus.

Schultzeiß Gellertsch.

## Andersberg. Markt-Anzeige.

Am Montag den 8. November d. J. wird hier ein Viehmarkt abgehalten. Standgeld wird nicht erhoben.

Zu zahlreichem Besuche desselben ladet ein Schultzeiß Müller.

Ulmer Münsterbau-Lose sind zu haben bei D. Kohler.

## Endschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billig A. F. Widmann.

Einen großen deutschen Ofen und 1 Handwägel verkauft Carl Breuninger, Färber.

## Bekanntmachungen. Schorndorf. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Montag den 1. November beginnt wieder der Winterabendunterricht in gewerblichem Auffatz, im Rechnen und in der Geometrie, und es werden hiemit sämtliche Lehrherren aufgefordert, ihre Lehrlinge zu rechtzeitigem Eintritt in die Schule anzuhalten.

Bei der Anmeldung, welche morgen vor und nach dem Sonntagszeichnungsunterricht erfolgen soll, haben die Schüler gegen Vorauszahlung von 1 Mark Schulgeld ihre Schülerkarten in Empfang zu nehmen.

Der Schulvorstand: Reallehrer Böcher.

## Feuerwehr.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses über Herabsetzung der Dauer der Feuerwehrrpflichtigkeit bei hiesigen Einwohnern wird bekannt gemacht, daß solche feuerwehrrpflichtige Einwohner, welche das 55. Lebensjahr zurückgelegt haben, falls sie es wünschen, von fernern Feuerwehrrdienst befreit sind.

Sie haben sich in diesem Fall bei Hrn. Montirungsverwalter Mattheil abzumelden und zugleich die in Händen habenden Requisitionen und Montirungsstücke abzugeben.

Das Commando.

## M.-T.-V. General-Versammlung

Samstag den 30. d. Mts. im Girsch.

Jahresbericht. Neuwahl des Ausschusses.

## Harmonie.

Heute Samstag Abend um 8 Uhr Versammlung bei Fider.

Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

## Was sollen wir heute essen?

von Wilh. Bertram in Lauban beziehen, welche für alle Wochen- und Sonntage den Küchenzettel angiebt und meine Weihnachts-Preisliste enthält. 10

Erzgerlohn viertel. 9 S. Insektionspreis: die dreispaltige Seite ober deren Raum 10 S.

Bei Herannahen stärkerer Verbrauchszeit empfiehlt: Altes Zwetschgen-Wasser, Roggenbranntwein, Weizenbranntwein, Getreidebier, Bergamottbirn-Liqueur, Anis-Liqueur, Pfeffermünz-Liqueur, sowie feinst gereinigten Weingeist zu billigem Preis D. Birtel.

Erbsen, Linsen & Perlbohnen empfiehlt in gut trockender Waare D. Birtel.

Vogelfutter, gemischt und einzeln, Weichkornmehl, Castor, Haber, sowie alle Sorten Mehl, Gries, Kleie und Futtermehl gibt billig ab D. Birtel.

Frische Eier, sowie selbst ausgelassenes Rindschmalz empfiehlt D. Birtel.

Von heute an jeden Tag frische Sattenwürste empfiehlt Metzger Schnabel. Einige Kockgänger werden noch angenommen bei Obigem.

Frisch eingetroffen Prima-Vittoria-Erbsen und Linsen empfiehlt Chr. Ziegler.

Gratis und franco kann jede Hausfrau die oben erschienene Schrift: Was sollen wir heute essen? von Wilh. Bertram in Lauban beziehen, welche für alle Wochen- und Sonntage den Küchenzettel angiebt und meine Weihnachts-Preisliste enthält. 10